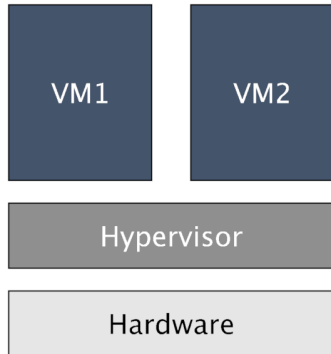




Hypervisor Typ 1:

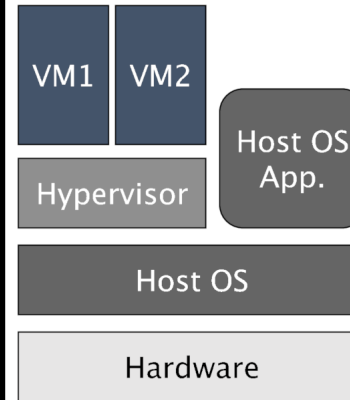
- Ist selbst das Betriebssystem
- greift direkt auf die Hardware zu

Vorteile:

- Maximale Performance, da die VMs direkt die Hardware nutzen können
- => Einsatz als Produktivsystem

Nachteile:

- Host kann nur zur Virtualisierung genutzt werden
- Zusätzlicher Managementclient benötigt
- VMs benötigen Treiber zur Host-Hardware



Hypervisor Typ 2:

- Software auf dem Betriebssystem (OS) des Hosts
- hat keinen direkten Hardwarezugriff
- nutzt die Schnittstellen des Betriebssystems

Vorteile:

- Host kann auch für andere Aufgaben genutzt werden (z.B. Office)
- Managementclient ist integriert
- => Testsystem, „Virtualisierung To Go“

Nachteile:

- Geringere Performance der VMs durch eine zusätzliche Abstraktionsschicht (OS)